

## Niederschrift

über die in der 08. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses  
am 21.11.2018 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159) gefassten Be-  
schlüsse

Beginn der öffentlichen Sitzung : 16:00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung : 17:40 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 17:40 Uhr  
Ende der nichtöffentlichen Sitzung : 17:45 Uhr

### anwesend sind:

Erkens, Hans-Willi	Geldern
Hohl, Peter	Kevelaer
Kerkenhoff, David	Kalkar
Kersten, Gertrud	Kranenburg
Mailänder, Josef	Straelen
Schmidt, Gabriele	Kleve
Stevens, Agnes	Uedem
Ulrich, Ulrike	Emmerich am Rhein
Beckers, Irmgard	Issum
Franken, Jürgen	Kranenburg
Helbing, Peter	Kerken
Trenckmann, Bettina	Goch
Terkatz, Hans-Hermann	Straelen
Währisch-Große, Elke	Rheurdt
Wittenburg, Thomas	Issum
Heinricks, Michael	Kerken
Preußner, Hans-Jürgen	Geldern

### beratendes Mitglied:

Pfarrerin Gabriele Schwärzl Goch

### entschuldigt sind:

Vonscheidt, Irene  
Gulan, Boris  
Schäfer, Verena  
Kröll, Theo  
Berlo van, Markus

anwesend sind von der Verwaltung:

Spreen, Wolfgang  
Boxnick, Zandra  
Suerick, Wilfried  
Jochems, Brigitte (als Schriftführerin)  
Menting, Michael

als Gäste

Herr Feyen, Schulaufsichtsbeamter des Schulamtes für den Kreis Kleve  
Frau Hebben, Leiterin des Niederrheinischen Museums für Volkskunde und  
Kulturgeschichte e. V.  
Herr Diekmann, Leiter der Musikschulen des Kreises Kleve e. V.  
Herr Wolters, Leiter des Berufskollegs Kleve des Kreises Kleve  
Herr Boland, Leiter des Berufskollegs Geldern des Kreises Kleve

- - - - -

**Öffentliche Sitzung**

1. Änderung eines Bildungsganges am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve rückwirkend zum Schuljahr 2018/19; Kaufmann/-frau im Einzelhandel / Verkäufer/-in (gemeinsame Beschulung) von drei auf vier Züge
2. Errichtung eines Bildungsganges am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve zum Schuljahr 2019/20; Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften
3. Errichtung eines Bildungsganges am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve zum Schuljahr 2019/20; Einjährige Berufsfachschule mit beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertigen Abschluss im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften mit dem fachlichen Schwerpunkt Fahrzeugtechnik
4. Sachstandsbericht der Förderzentren im Kreis Kleve  
Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2018
5. Förderzentrum Grunewald – schulorganisatorische Nachsteuerung
6. Geschäftsbericht 2017 für das Niederrheinische Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e. V.

7. Jahresbericht 2017 für die Musikschulen des Kreises Kleve e. V.
8. Geschäftsbericht für den Peter-Albers-Studienfonds 2017
9. Mitteilungen
  - Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs Kleve und Geldern des Kreises Kleve
10. Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

11. Mitteilungen
12. Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Über Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung der Sitzung hat der Landrat die Zeitungs- und Hörfunkredaktionen im Kreis Kleve zur Unterrichtung der Öffentlichkeit hingewiesen. Die Tagesordnung hing in den Dienstgebäuden in Kleve und Geldern aus.

Die Vorsitzende stellt weiter fest, dass der Schul- und Kulturausschuss beschlussfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Auf die Frage der Vorsitzenden, ob sich jemand aus dem Kreis der anwesenden Ausschussmitglieder im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befangen hält, ergeht keine Erklärung.

Die Vorsitzende verpflichtet das Ausschussmitglied Frau Pfarrerin Gabriele Schwärzl auf die gewissenhafte und rechtmäßige Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende Frau Hebben (Leiterin des Niederrheinischen Museums in Kevelaer), Herrn Feyen (Schulaufsichtsbeamter), Herrn Wolters (Schulleiter Berufskolleg Kleve), Herrn Boland (Schulleiter Berufskolleg Geldern) und Herrn Diekmann (Leiter der Musikschulen) als geladene Gäste vor.

- - - - -

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 945/WP14

**Änderung eines Bildungsganges am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve rückwirkend zum Schuljahr 2018/19; Kaufmann/-frau im Einzelhandel / Verkäufer/-in (gemeinsame Beschulung) von drei auf vier Züge**

---

Frau Kersten führt aus, dass die Berufskollegs des Kreises Kleve bereits langfristig bedarfs- und marktorientiert agieren und passgenaue und nachhaltige Angebote für die Schülerinnen und Schüler anbieten.

Sie würdigt die bisherige, der Marktlage anpassende Arbeit der Berufskollegs des Kreises Kleve. Daher wird auch die Änderung der Zügigkeit des Bildungsganges unterstützt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Beschlussvorschlag:**

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf wird gem. § 81 Absatz 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve, Am Nierspark 35 in 47608 Geldern (Schul-Nr.: 173708) die gemeinsame Beschulung der Bildungsgänge „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“ und „Verkäufer/-in“; APO-BK Anlagen A 1.1 rückwirkend ab 01.08.2018 von drei auf vier Züge erweitert.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 946/WP14

**Errichtung eines Bildungsganges am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve zum Schuljahr 2019/2020; Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik mit den fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften**

---

Es ergeht keine Wortmeldung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Beschlussvorschlag:**

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf wird gem. § 81 Absatz 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve, Am Nierspark 35 in 47608 Geldern (Schul-Nr.: 173708) der Bildungsgang - Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften - APO-BK Anlage D zum Schuljahr 2019/20 einzügig in Vollzeitform eingeführt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 947/WP14

**Errichtung eines Bildungsganges am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve zum Schuljahr 2019/20; Einjährige Berufsfachschule mit beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertigen Abschluss im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften mit dem fachlichen Schwerpunkt Fahrzeugtechnik**

---

Es ergeht keine Wortmeldung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Beschlussvorschlag:**

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf wird gem. § 81 Absatz 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) am Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve, Am Nierspark 35 in 47608 Geldern (Schul-Nr.: 173708) der Bildungsgang - Einjährige Berufsfachschule mit beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und einen dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertigen Abschluss im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften mit dem fachlichen Schwerpunkt Fahrzeugtechnik APO-BK Anlage B 1 – zum Schuljahr 2019/20 einzügig in Vollzeitform eingeführt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 948/WP14

**Sachstandsbericht der Förderzentren im Kreis Kleve**

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2018

---

Herr Terkatz erklärt, dass der Antrag seiner Partei falsch gedeutet wurde – gewünscht war ein Sachstandsbericht der Schulleitung der Förderzentren; denn die Sicht der Schulleitung und der Schulaufsichtsbehörde muss nicht zwingend die Gleiche sein. Es interessiere die praktische Arbeit an den Förderzentren und wie die Kommunalpolitik hier unterstützen könne. Er bittet um nähere Informationen, weshalb nun statt der Schulleitungen die Schulaufsicht angehört werde.

Die Vorsitzende begründet, dass Herr Feyen für alle Förderzentren im Kreis Kleve verantwortlich ist, daher erfolgt der Vortrag durch die untere Schulaufsicht für den Kreis Kleve. Ferner erläutert Herr Spreen, dass es dem Schul- und Kulturausschuss nicht zustehe, Schulleiter oder Schulleiterinnen durch Beschluss vorzuladen, da der Dienstherr nicht der Kreis Kleve, sondern das Land NRW sei. Durch die Konstruktion der unteren Schulaufsicht stehen die Schulräte - hierunter Herr Feyen für die Generale Förderschulen - und er als Landrat dem Ausschuss als Ansprechpartner zur Verfügung.

Da ein Sachstandsbericht über die Förderzentren vorgesehen ist, bittet Herr Spreen darum, zunächst einmal den Bericht anzuhören, um dann weitere Informationen, die im Aufgabengebiet des Ausschusses liegen, nochmal näher zu erörtern.

Nach Auffassung des Herrn Heinrichs läge hier ein Antrag vor, der nicht entschieden wurde und über den nun abgestimmt werden müsse.

Herr Spreen erwidert, dass der Antrag die Verwaltung nicht daran hindert, einen Tagesordnungspunkt vorzusehen und der Sachstandsbericht wurde als TOP aufgenommen. Somit sei der Antrag nach seinem Verständnis zum Teil erledigt und zum Teil rechtlich nicht erfüllbar. Die Bitte, wie und in welcher Weise dies zu erfüllen sei, stelle keinen Antrag dar.

Frau Währisch-Große betont, dass es sich um eine Bitte gehandelt habe, die Schulleitungen anzuhören. Bei dem Antrag ihrer Partei ginge es um keinen Zwang, sondern um Interesse. Sie begrüße den Bericht von Herrn Feyen, bittet jedoch zu Protokoll zu nehmen, dass ihre Partei das Gespräch mit den Schulleitungen suche, um praktische und präzise Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und Unterstützungsbedarfe zu identifizieren.

Es folgt der Sachstandsbericht durch Herrn Feyen anhand einer Powerpointpräsentation (siehe Anlage).

Nach der Präsentation dankt Herr Spreen für die umfassende Darstellung. Zum Vorschlag der Nachsteuerung im Bereich des Förderzentrums Grunewald (TOP 5) möchte er jedoch ausdrücklich darum bitten, zu relativieren, dass dieser Vorschlag auf einer noch nicht vorhandenen Rechtsverordnung basiere. Diese wäre jedoch zwingende Voraussetzung. Daher bittet er zum jetzigen Zeitpunkt lediglich um Kenntnisnahme. Wenn es zu einer Rechtsänderung käme, würde sich der Ausschuss näher mit dem Vorschlag auseinandersetzen.

Herr Heinrichs bittet bei der Protokollerstellung darum, ein Abkürzungsverzeichnis dem Sachstandsbericht beizufügen.

Ergänzung zur Niederschrift:

Das Abkürzungsverzeichnis wurde in die als Anlage beigefügte Powerpointpräsentation eingearbeitet.

Im Anschluss wurden Fragen seitens der Ausschussmitglieder gestellt und durch die Verwaltung bzw. durch die Schulaufsicht beantwortet.

Herr Franken erklärt, dass die weite Entfernung und die bauliche Situation zu den Standorten nicht als einzige Kriterien für eine Nachsteuerung dienen können.

Zu den baulichen Maßnahmen erläutert Herr Suerick, dass alle kreiseigenen Schulen im Blick gehalten werden und auch der Standort Kleve des jetzigen Förderzentrums Grunewald künftig durch Baumaßnahmen profitieren solle.

Weitere Investitionen setzen jedoch zunächst eine politische Entscheidung zu der entsprechenden Finanzierung voraus.

Herr Feyen führt weiter aus, dass Synergieeffekte an hiesiger Schule auch durch die Krankenstände und Vertretungssituationen im Personalbereich kaum messbar seien, da man das Personal nicht problemlos an zwei Standorten einsetzen kann.

Herr Preußner stellt in Frage, ob die Errichtung einer weiteren Förderschule im Kreis Kleve sinnvoll erscheint, da der Gesetzgeber die Vollinklusion und insoweit die Auflösung der Förderschulen vorsieht.

Frau Schmidt ermahnt, nicht in Grundsatzdiskussionen zu verfallen.

Herr Spreen bittet darum, den Antrag zu schulorganisatorischen Änderungen zurückzustellen, solange eine Rechtsänderung durch den Gesetzgeber nicht stattgefunden hat.

Seitens Herrn Terkatz wird die Anhörung der Schulleitung beantragt.

Herr Spreen wendet ein, dass der Antrag genauer gefasst werden müsse, damit die Verwaltung diesen prüfen könne. Als Dienstherr der Schulleitungen müsse letztendlich jedoch das Land NRW entscheiden, ob diese zum Ausschuss vorgeladen werden können.

Es wird folgender Antrag zur Abstimmung gestellt: Die Verwaltung soll beauftragt werden, die Schulleitungen zu einer der nächsten Schulausschusssitzungen einzuladen.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen abgelehnt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Vorlage Nr. 949/WP14

**Förderzentrum Grunewald – schulorganisatorische Nachsteuerung**

---

Frau Kersten bedankt sich für die frühe Information und stellt eine interessante Entwicklung fest. Sie hofft, dass sich die Rahmenbedingen weiter verändern, damit die Überlegungen weiter verfolgt werden können.

Herr Franken merkt an, dass aus seiner Sicht erst einmal die weitere Entwicklung abgewartet werden sollte.

Abschließend erklärt Herr Spreen, dass die Verwaltung an dieser Stelle frühzeitig auf eine mögliche Entwicklung hinweise, am heutigen Tage hieraus jedoch noch keine Konsequenzen gezogen werden können.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Vorlage Nr. 950/WP14

**Geschäftsbericht 2017 für das Niederrheinische Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e. V.**

---

Frau Hebben stellt sich als neue Leiterin vor und erläutert anschließend den Geschäftsbericht 2017.

Herr Franken erklärt, dass aufgrund des Geschäftsberichtes nicht nachvollziehbar sei, ob ein Gewinn oder ein Verlust erwirtschaftet wurde.

Hieraufhin antwortet Frau Hebben, dass der letztjährige Geschäftsbericht als Vorlage diene. Soweit gewünscht, könne eine Gewinn- und Verlustrechnung nachgereicht werden.

Herr Spreen erklärt, dass ein kleiner bescheidener Gewinn, also ein positives Jahresergebnis erzielt wurde, der den Rücklagen zugeführt werden könnte. Sofern eine Gewinn- und Verlustrechnung gewünscht würde, könne dies umgesetzt werden. Durch den minimalen Gewinn drängt sich nicht die Frage auf, den Zuschuss des Kreises Kleve zu kürzen.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 951/WP14

### **Jahresbericht 2017 für die Musikschulen des Kreises Kleve e. V.**

---

Herr Dieckmann erläutert den Jahresbericht 2017 der Musikschulen.

Die überregionale Bedeutung der Musikschule wird seitens Herrn Franken positiv hervorgehoben. Des Weiteren führt er an, dass die Musikschulen des Kreises Kleve Kooperationen mit Grundschulen im Kreis Kleve abgeschlossen haben. Hierbei stelle sich für ihn die Frage, ob auch die Grundschulen in Kranenburg eine solche Kooperation mit der Musikschule vereinbart haben.

Laut Herrn Dieckmann sind beide Grundschulen aus Kranenburg (St.-Georg-Schule und Christophorus-Schule) im „JeKits-Programm“ (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) eingebunden. Dieses Programm dürfe jedoch nicht mit dem ähnlich lautenden Projekt „JeKi“ (Jedem Kind ein Instrument) verwechselt werden.

Frau Kersten hebt hervor, dass die Musikschule eine eindrucksvolle Palette anbietet und ein wichtiger Beitrag für unsere Wertegesellschaft ist. Sie fragt an, ob Mittel aus dem Potsdamer Projekt vom Land für inklusiven Musikunterricht in Musikschulen genutzt werden.

Hierauf antwortet Herr Dieckmann, dass die Mittel bisher nicht genutzt werden, dies aber bei Möglichkeit in Anspruch genommen werden würde.

### **Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 826/WP14

### **Geschäftsbericht für den Peter-Albers-Studienfonds 2017**

---

Es ergehen keine Wortmeldungen.

### **Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 952/WP14

### **Mitteilungen**

- Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs Kleve und Geldern des Kreises Kleve

---

Herr Franken fragt an, ob die Möglichkeit besteht, ob eine Differenzierung der Schülerzahlen nach den Standorten Kleve und Goch möglich ist.

Herr Spreen sagt die Beantwortung der Frage schriftlich zu.



Ergänzung zur Niederschrift:

Die von Herrn Franken erbetenen Schülerzahlen können der nachstehenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlentwicklung an den Schulorten des Berufskollegs Kleve

	Kleve	Goch	Haus Riswick	insgesamt
2014/2015	3.660	1.265	284	5.209
2015/2016	3.559	1.271	251	5.081
2016/2017	3.557	1.233	261	5.051
2017/2018	3.622	1.222	252	5.096
2018/2019	3.392	1.177	241	4.810

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

**Anfragen**

---

Es gibt keine Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung.

-----

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird die Nachfrage der Vorsitzenden nach Mitteilungen und Anfragen zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung verneint.  
Um 17.45 Uhr schließt die Vorsitzende die Sitzung.

---

Brigitte Jochems  
(Schriftführerin)

---

Gabriele Schmidt  
(Vorsitzende)